

Bauingenieurwissenschaften UH

Der wichtigste **Beschäftigungsbereich** für Bauingenieure und Bauingenieurinnen sind nach einem UH-Masterstudium die privaten Dienstleistungen. Hier finden sie typischerweise ihre erste Stelle nach dem Studium, zumeist in einem Architektur-, Planungs- bzw. Ingenieurbüro. Im Gegensatz zu den anderen Universitätsabgänger/innen schlagen nur ganz wenige Masterabsolvent/innen der Bauingenieurwissenschaften eine akademische Laufbahn ein und nehmen ein Doktorat in Angriff.

Die **Beschäftigungssituation** präsentiert sich nach einem Studium in Bauingenieurwissenschaften bezüglich der meisten Indikatoren günstiger als für die Vergleichsgruppe der UH-Absolvent/innen insgesamt. Weil ein enger Zusammenhang zwischen Studium und Beruf besteht und gleichzeitig ein Mangel an Bauingenieur/innen auf dem Arbeitsmarkt herrscht, treffen die jungen Bauingenieure und Bauingenieurinnen kaum auf Schwierigkeiten bei der Stellensuche. Auch schon in früheren Jahren waren sie gemessen an der Vergleichsgruppe deutlich seltener von Erwerbslosigkeit betroffen.

Der **Berufseinstieg** gestaltet sich für die Bauingenieur/innen problemlos. Diese Absolvent/innen sind praktisch immer ihrem Studium gemäss beschäftigt und arbeiten kaum je teilzeitlich oder befristet. Nur wenige Personen finden, dass kein inhaltlicher Zusammenhang zwischen ihrer beruflichen Tätigkeit und ihrem Studium bestehe.

Das jährliche **Einkommen** der jungen Bauingenieur/innen liegt 2019 mit 83 000 Franken leicht über dem Durchschnittseinkommen der UH-Neuabsolvent/innen.

Vergleich der Hochschultypen: Die Beschäftigungssituation der UH-Bauingenieur/innen präsentiert sich vergleichbar wie jene der Absolvent/innen ähnlich ausgerichteter Studienfächer des Bau- und Planungswesens FH (s. separate Auswertung). Beide Befragtengruppen verzeichnen kaum Erwerbslose. Obwohl das Baugewerbe als konjunktursensibler Bereich gilt, besteht seit Jahrzehnten ein Unterangebot an solchen Fachkräften und die Arbeitgeber müssen sich diese oft im Ausland suchen. Daran dürfte sich auch mittelfristig kaum etwas ändern.

Kennzahlen der Stichprobe

Fach	Bachelor (n=164)	Master (n=180)
Bauingenieurwissenschaften	100	100
Hochschule		
EPF Lausanne	31	41
ETH Zürich	69	59
Geschlecht		
Männer	79	77
Frauen	21	23

	Bauingenieurwissenschaften	UH Total
Übertritt ins Masterstudium	98	88

Entwicklung des Arbeitsmarkts

Seit jeher treffen die jungen Bauingenieurinnen und Bauingenieure auf einen günstigen Arbeitsmarkt. Sie sind kaum auf Stellensuche und auch seltener von Erwerbslosigkeit betroffen als die Absolvent/innen der universitären Hochschulen insgesamt.

	erwerbstätig	stellen-suchend	Stelle zugesichert	Erwerbs-verzicht
Bauingenieurwissenschaften 2001	93	3	3	2
Bauingenieurwissenschaften 2003	95	3	0	2
Bauingenieurwissenschaften 2005	94	3	3	0
Bauingenieurwissenschaften 2007	100	0	0	0
Bauingenieurwissenschaften 2009	97	0	0	3**
Bauingenieurwissenschaften 2011	98	0	0	2**
Bauingenieurwissenschaften 2013	98	0	0	2**
Bauingenieurwissenschaften 2015	97	0	0	3**
Bauingenieurwissenschaften 2017	96	1**	2**	1**
Bauingenieurwissenschaften 2019	93	1**	0	6*
UH Total 2019	89	4	2	5

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Beschäftigungsbereiche

78 Prozent der Bauingenieurinnen und Bauingenieure arbeiten im Bereich der privaten Dienstleistungen, fast alle in Architektur-, Planungs- bzw. Ingenieurbüros. Die übrigen Bereiche wie Unternehmensberatungen sind dagegen unbedeutend. Die in der Industrie Beschäftigten sind alle im Baugewerbe tätig, diejenigen an Hochschulen in Lehre und Forschung an universitären Hochschulen.

Ähnlich homogen sieht es bei den Berufsbezeichnungen aus: 74 Prozent der Erwerbstätigen haben einen Ingenieurberuf inne. Nur vereinzelt werden andere Berufe wie zum Beispiel Techniker/in oder technische Fachkräfte, leitende Beamte oder Beamtinnen sowie Unternehmer/innen genannt.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss UH (in Prozent)

	Bauingenieurwissenschaften	UH Total
Hochschule	10	16
Schule	0	6
Rechtswesen	0	7
Information und Kultur	0	2
Gesundheitswesen	0	13
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	0	2
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	7*	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	78	36
Öffentliche Verwaltung	6*	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	0	3

*6 bis 10 Fälle

Erwerbssituation nach Abschlussgrad

Fast alle **Bachelorabsolventinnen und -absolventen** der Bauingenieurwissenschaften treten in ein Masterstudium über. Für 91 Prozent stellt der Bachelor nur einen Zwischenschritt dar. 49 Prozent der Befragten entscheiden sich für ein Masterstudium, um sich fachlich zu spezialisieren, 42 Prozent um die beruflichen Chancen zu verbessern. Aufgrund der zu kleinen Stichprobengrösse können keine Aussagen über die Erwerbssituation der nicht ins Masterstudium übergetretenen Bachelorabsolvent/innen gemacht werden.

Nach dem **Masterabschluss** beginnen 11 Prozent der Bauingenieurinnen und -ingenieure eine Weiterbildung (Master UH total: 37 Prozent). Nur 6 Prozent (zehn Personen) streben ein Doktorat an. Die Mehrheit dieser Befragten wählt den Berufseinstieg und ist dabei erfolgreicher als die Absolvent/innen der universitären Hochschulen insgesamt. Bis zur ersten Anstellung benötigen die jungen Bauingenieur/innen im Durchschnitt vier Bewerbungen (Master UH total: fünf) und drei Suchmonate (Master UH total: vier). Als erfolgreichste Suchstrategie erweisen sich Spontanbewerbungen: 36 Prozent gelangen so zu einer Anstellung. 30 Prozent kommen zudem über persönliche Kontakte und 13 Prozent über Stellenausschreibungen in Onlinemedien zu einer Anstellung.

Der Berufseinstieg bereitet kaum Schwierigkeiten. Falls doch welche auftreten, führen 75 Prozent der Betroffenen diese auf die fehlende Berufserfahrung zurück. Unter den Erwerbstätigen arbeitet kaum jemand teilzeitlich, 24 Prozent von ihnen fühlen sich aber überbeschäftigt.

Weitere Kennzahlen zum Berufseinstieg können der Tabelle 5 entnommen werden.

Tabelle 5: Kennzahlen Berufseinstieg Absolvent/innen Bauingenieurwissenschaften UH (in Prozent)

	Master Bauingenieur- wissenschaften (n=180)	Master UH Total
Anteil Stellensuchende	1**	4
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	15	37
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	69	61
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	66	71
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	83 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	4*	11
Berufliche Stellung Praktikant/in	0	13
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	4*	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	15	15
Ja, im entsprechenden Fach	55	39
Ja, auch in verwandten Fächern	25	35
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	5*	11
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	77	47
zusätzliche Ausbildungsstation	23	48
Gelegenheitsjob	0	6
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	9	28
Anteil befristet Angestellte	11	48

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle